



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Marianischer Atlaß/ Von Anfang vnd Vrsprung Zwölffhundert Wunderthätiger Maria-Bilder**

**Gumpfenberg, Wilhelm**

**München, 1673**

946. In Ungeren/ von dem Hirschen.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-38296**

genwart des Türckisen Kayfers Machometis ein Herz gemacht. Man vermeint/es seye nie kein Ort so streng vnd scharpff belägeret worden/ wie auch keines so dapffer vnd mannlich beschützet/ als dieses. Zweymal ist der Feind über die Maur in die Statt kommen/ zweymal ist er widerumb hinaus geschlagen worden. Man schreibt/ daß ein solcher Gewalt Pfeil in die Statt geflogen/ daß man nit nur an einem Ort so vil gefunden/ als man etliche Monat in den Dessen zubrennen/ vnnnd die Speisen zukochen vonnöthen gehabt. Die vornembste Ursach der Beschützung vnnnd Erhaltung der Statt/ist gewesen die Andacht der Burger zu der Mutter Gottes vornembsten Bildnuß/welche die allerheiligste Jungfrau ihnen widergelten wollen/ sichbarlich die Stattnaur beschützen vnd die Türcken verjagen. Ja vilen Burgeren hat sie sich gewürdiget zuerscheinen/vnd sie auffzumunteren/als sie schon von der Ubergab gedachten. So haben auch die Feind selbst bekennet/daß ihnen grosse Helden widerstanden/ von denen sie die Flucht zunehmen gezwungen worden. Dieses/wie Zamajus schreibet/ solle im Jahr tausend vierhundert vnnnd sieben vnd sibenzig geschehen seyn.

946.

Unser lieben Frauen Bild

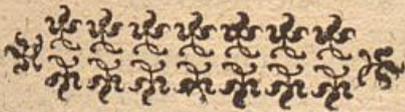
Von dem Hirschen

In Ungeren.

Zwischen dem Salomon König in Ungaren/ vnd seines Vatters Bruders Kinderen Gebrüder/ Geiße

Von dem Hirschen in Ungern. 57

Geisa vnd Ladislaus / entkünde ein Zwitteracht / also  
daß sie beederseits zu den Waffen griffen. Salo-  
mon ware weit stärker / Geisa verlobet vnser lieben  
Frauen ein Kirch / wann sie ihme den Sig mittheile/  
dann er die Mutter Gottes sonderbar zuverehren  
pfeget / hat den Sig erhalten / den Salomonem erle-  
get / vnd ob zwar Ladislaus wie ein Engel von Him-  
mel herab seinem Bruder Geisa die Cron auffgesetzt /  
vnd da Geisa dises vernommen / mit gebognen Knyen  
der Mutter Gottes danckgesaget / hat er doch dem  
Volck die Wahl eines Königs frey gelassen / er vnd  
sein Bruder wollen sich vnter der Gemeinde auffhal-  
ten / das Volck aber hat Geisam zum König erwöhlet.  
Derowegen dann sein erste Sorg ware / ein Ort zu  
erküßen / auff deme er die Kirch der Mutter Gottes  
erbauen könte / vnd als er mit seinem Bruder auff  
dem Gestatt der Donau spazierend deshalben Sprach  
hielte / haben sie einen Hirschen ersehen / der auff allen  
Zinken des Gewichtz scheinende Liechter gehabt / sie  
angesehen / vnd in aller Eil die Flucht durch die Do-  
nau genommen vnd verschwunden. Ladislaus hiel-  
te ihne für einen Engel / so in Gestalt eines Hirschen  
anzeigen wollen / daß man an disem Ort / wo der Hirsch  
erschinen / die Kirch hinbauen solle / welches auch Gei-  
sa / nach deme er gecrönet / gethon / vnd mit grossen  
Schätzen begabet: ist der sibende König in Ungern  
Dalmatien vnd Croatiaen nach dem heiligen Stepha-  
no gewesen / vnd ihme Ladislaus sein Bru-  
der im Reich nachgefol-  
get.



D 5

Vnser

947.

Unser lieben Frauen Bild

Zu Affligem

In dem Niderland.

**E**s hat sich begeben / das / als der heilige Abbt  
Bernardus / da er in Ständern sich Beschäftig  
halber auffhieite / in das Kloster Affligem kommen /  
vnd darinnen ein zimlich grosses Mutter Gottes  
Bild gesehen / hat er / seinem gewöhnlichem Coster  
vnd Andacht nach / solches mit den ersten zwey Wor  
ten des Englischen Grusses Ave Maria gegrüßet /  
darauß ihne das Bild mit lauter Stimm / mit Ver  
wunderung aller Gegenwärtigen / auch gegrüßet:  
Salve Bernarde. gegrüßet seyest Bernarde. Von der  
Zeit an ist das Bild in höchsten Ehren gehalten wor  
den.

948.

Unser lieben Frauen Bild

Von Affligem

Zu Brüssel in dem Niderland.

**A**ls das Kloster Affligem von den Kezern zerstört  
ret / ist das heilige Bild / von deme zu nechst gelagt  
worden